

Lob für Ideen der Smart-TV-Spezialisten aus der Grenzstadt MEKmedia: Further Know-how für Medientage

Wichtiger Partner bei Medientage Special 2020 / Smart-TV-Award verliehen

Autor Johann Gruber

Erscheinungstermin in den Ausgaben
Freitag, 26. Juni 2020

Vorab veröffentlicht Donnerstag, 25. Juni 2020

Chamer Zeitung gedruckte Ausgabe

Kötzinger Zeitung gedruckte Ausgabe

Viechtacher Anzeiger gedruckte Ausgabe



Martin C. Körner (re.), mit Matthias Moritz Gründer und Geschäftsführer von "MEKmedia", vertrat das Further Smart-TV-Unternehmen beim Medientage-Special 2020 mit der ersten Verleihung des von ihnen initiierten Smart-TV-Awards. Hier ist Körner zusammen mit Moderatorin Carine Lea Chardon. (Quelle: Gruber)

Das 2007 von den Geschäftsführern Matthias Moritz und Martin C. Körner gegründete Further Unternehmen "MEKmedia" hat die erfolgreiche Verschmelzung von Internet und Fernsehen als führendes Unternehmen mit entwickelt und gestaltet. In wenigen Jahren hat sich das kleine Start-up-Unternehmen zu einem Marktführer für Business-TV, Smart-TV-Apps und digitale Welten im Fernsehen entwickelt. Nun hat das Unternehmen wieder auf sich aufmerksam gemacht: Die Further stellen ihr Wissen und Können für die Medientage zur Verfügung.

Ein Meilenstein im Unternehmen war im Januar 2016 der Umzug in die neuen, 270 Quadratmeter großen Geschäftsräume im vormaligen St. Vinzenzhaus. Seit 1. Oktober 2017 hat "MEKmedia" einen zweiten Standort in Inning am Ammersee mit dem Schwerpunkt Marketing und Vertrieb. Firmenleitung, Programmierung, Implementierung und Hosting der Applikationen für alle Smart-TV-Plattformen bleiben aber in Furth im Wald.

Seit fünf Jahren wird von der Medien Bayern GmbH, einer Tochtergesellschaft der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), und "MEKmedia" als Technologiepartner im Bereich Smart-TV und Solutions gemeinsam das Medientage-Special "Connect! The Future of TV" organisiert. Coronabedingt wurde diese Veranstaltung heuer am Dienstagnachmittag erstmals online und virtuell durchgeführt.



Der Smart-TV-Award wurde in fünf Kategorien verliehen. (Quelle: Gruber)

Lob von Staatsminister Dr. Florian Herrmann

Carine Lea Chardon, Leiterin Medienpolitik/Medienrecht des Zentralverbands Elektrotechnik und Geschäftsführerin der "Deutsche TV-Plattform", moderierte das Medientage-Special und konnte zu der live im Internet aus der Mediaschool Bayern in München übertragenen Veranstaltung eingangs den Medien-Bayern-Geschäftsführer Stefan Sutor und mit Martin C. Körner einen der beiden Further "MEKmedia"-Geschäftsführer begrüßen. Körner wies darauf hin, dass in diesem Jahr die 600 registrierten Teilnehmer aufgrund der aktuellen Situation erstmals in rein digitaler Form in einer Videokonferenz dabei sein werden.

Medienkonsum und Nutzungsverhalten

In seinem Grußwort wies der digital zugeschaltete Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien, MdL Dr. Florian Herrmann, darauf hin, dass Streaming- und Video-on-Demand-Services den Medienkonsum und das Nutzungsverhalten komplett verändert haben. "Vor fünf Jahren haben Sie mit dieser Veranstaltung ein anspruchsvolles Diskussionsforum geschaffen und oft genug sind hier neue Ideen entstanden", lobte der Minister die Organisatoren.

Auszeichnung mit großer Signalwirkung

Den von der Further Firma initiierten und heuer zum ersten Mal verliehenen "Smart-TV-Award" für besondere Innovationen für Apps und Services rund ums Fernsehen bezeichnete Dr. Herrmann als Auszeichnung mit großer Signalwirkung für die gesamte Branche. Mit der Veranstaltung online und virtuell werde einmal mehr bewiesen: Bayern ist ein attraktiver Medienstandort für innovative Angebote und Services. "Wir denken voraus, um nicht hinterherzulaufen. Darauf sind wir wirklich stolz. Wir sind Medien- und Hightech-Zentrum zugleich", betonte der Minister und wünschte der Veranstaltung gutes Gelingen und spannende Diskussionen.

Aktuelle Entwicklungen zur Verbreitung, Nutzung und Werbung in Sachen Smart-TV präsentierten digital zugeschaltet Jennifer Kipka (Goldbach Germany) und Christian Russ (Samsung Ads). "Das Internet-Fernsehen, also Smart-TV, ist in unserem Alltag angekommen", so Kipka. Röhrenfernseher wurden noch bis 2008 produziert, der letzte 2013 verkauft.

80 Prozent der Haushalte besitzen einen Smart-TV

Da sei es nicht überraschend, dass nach der neuen Goldbach-Studie bereits 80 Prozent der 37 Millionen Haushalte mindestens einen Smart-TV zu Hause haben. 88 Prozent dieser Haushalte hätten mindestens ein Gerät mit dem Internet verbunden. 75 Prozent nutzen zwischenzeitlich Smart-TV-Funktionen an ihren Fernsehgeräten. Die Altersgruppen der Nutzer zeigen, dass die Nutzung mittlerweile in allen Generationen angekommen ist.

Florian Hager, stellvertretender ARD-Programmdirektor, im Studio, sowie zugeschaltet Dr. Christoph Schneider, Amazon Prime Video Deutschland, und Alexandar Vassilev, Streamingplattform Joyn, setzten sich mit dem Nutzerverhalten und den Auswirkungen der Corona-Krise auseinander. Mittendrin unter diesen Größen war Martin C. Körner, der die Further Firma vertrat, die ihr Wissen und ihre Ideen dafür zur Verfügung gestellt hatte.

Der Smart-TV-Award wurde als Auszeichnung für innovative, kreative und nachhaltige Projekte rund um das vernetzte Fernsehen von "MEKmedia" angeregt und gemeinsam mit der Deutschen TV-Plattform, den Medientagen München und dem Mediennetzwerk Bayern in fünf Kategorien verliehen.

Info

Die Gewinner in den einzelnen Kategorien sind im Internet bei den Medientagen oder der TV-Plattform nachzulesen.